

Welche Impfungen brauchen Kinder und Jugendliche?

Auszug aus den Empfehlungen der ständigen Impfkommission (STIKO) am Robert-Koch Institut Berlin, Stand August 2016
- für Kinder ab 3 Jahren -

<input type="checkbox"/> Diphtherie	Grundimmunisierung im Säuglingsalter. Regelmäßige Auffrischimpfungen:
<input type="checkbox"/> Tetanus	Kinder und Jugendliche im Alter von 5 bis 6 und von 9 bis 17 Jahren, frühestens 5 Jahre nach der letzten Impfung (Erwachsene: Alle 10 Jahre auffrischen.)
<input type="checkbox"/> Keuchhusten (Pertussis)	Grundimmunisierung im Säuglingsalter. Auffrischimpfung im Alter von 5 bis 6 und von 9 bis 17 Jahren. (Erwachsene: 1 Impfung zusammen mit Td)
<input type="checkbox"/> Kinderlähmung (Polio)	Grundimmunisierung im Säuglingsalter. Auffrischimpfung im Alter von 9 bis 17 Jahren.
<input type="checkbox"/> Hepatitis B (Leberentzündung)	3 - 4 Impfungen im Säuglingsalter. Nicht geimpfte Kinder und Jugendliche: Impfungen bis zum 18. Geburtstag nachholen!
<input type="checkbox"/> Masern	2 Impfungen im 2. Lebensjahr.
<input type="checkbox"/> Mumps	Nicht zweimal geimpfte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene: Impfungen nachholen!
<input type="checkbox"/> Röteln	
<input type="checkbox"/> Windpocken (Varizellen)	2 Impfungen im 2. Lebensjahr. Nicht zweimal geimpfte Kinder und Jugendliche ohne vorausgegangene Windpockeninfektion: Impfungen nachholen.
<input type="checkbox"/> Meningokokken	1 Impfung im 2. Lebensjahr Nicht geimpfte Kinder und Jugendliche: Impfung bis zum 18. Geburtstag nachholen!
<input type="checkbox"/> HPV	2 Impfungen für 9 - 14-jährige Mädchen. Nachholimpfungen bis zum 18. Geburtstag.

Für die mit X markierten Erkrankungen reicht der Impfschutz nicht aus oder sollte im angegebenen Zeitraum aufgefrischt/nachgeholt werden.

Im Säuglings- und Kleinkindalter versäumte Impfungen sollten bis zum 18. Geburtstag nachgeholt werden!

Die Impfungen führt der Kinder- und Jugendarzt oder der Hausarzt durch. Die Krankenkassen übernehmen in der Regel die Kosten für den empfohlenen Impfschutz bis zum 18. Lebensjahr.

Ihr Kinder- und Jugendgesundheitsdienst

Tel.: 0 25 81 - 53 53 21 oder 0 25 81 - 53 53 23
(Beelen, Ennigerloh, Telgte, Everswinkel, Ostbevern, Sassenberg, Warendorf)

Tel.: 0 25 81 - 53 53 86 (Beckum, Wadersloh)

Tel.: 0 25 81 - 53 53 82 oder 0 25 81 - 53 53 84
(Ahlen, Drensteinfurt, Oelde, Sendenhorst)

Kreis Warendorf
Der Landrat
Gesundheitsamt
Kinder- und Jugendgesundheitsdienst
Waldenburger Str. 2
48231 Warendorf

Stand: August 2016

www.kreis-warendorf.de

Für die Zukunft gesattelt.



Das Gesundheitsamt informiert zum Thema
**Impfen nützt
Impfen schützt**

Liebe Eltern,

Kindergarten und Schule bedeuten für unsere Kinder eine Lebenssituation, die sie in vieler Hinsicht herausfordert. Sie sind nun regelmäßig mit vielen anderen Kindern zusammen und müssen ihren Platz in der Gruppe finden. Das ist aufregend und spannend. Das Zusammensein birgt aber auch Risiken: In Gemeinschaftseinrichtungen für Kinder treten immer wieder Infektionskrankheiten auf.

Viele dieser Infekte sind harmlos und helfen, das Abwehrsystem des Kindes zu stärken. Einzelne Infektionen und Krankheiten sind jedoch nicht harmlos und bergen Gesundheitsgefahren. Dabei kann die Ausbreitung von Infektionen in Kindergarten und Schule nie sicher vermieden werden, da die Kinder immer schon andere anstecken können, bevor bei ihnen selbst die ersten Krankheitszeichen auftreten.

Nur ein kompletter Impfschutz kann Ihr Kind vor vielen dieser Infektionskrankheiten sicher schützen. Ihr Kinderarzt/Ihre Kinderärztin, Ihr Hausarzt/Ihre Hausärztin oder das Gesundheitsamt beraten Sie gern über die aktuellen Impfeempfehlungen der ständigen Impfkommission (STIKO) am Robert-Koch-Institut.

Kinder brauchen ein gesundes und starkes Abwehrsystem. Impfungen stärken das Abwehrsystem und schützen vor besonders gefährlichen Infektionskrankheiten.

Bitte lassen Sie den Impfschutz bei Ihrem Kind mit Eintritt in den Kindergarten oder die Schule überprüfen und fehlende Impfungen nachholen.

Gegen folgende Krankheiten werden Impfungen öffentlich empfohlen:

>> **Diphtherie:** Die Bakterien bewirken eine gefährliche Racheninfektion. Sie können einen Giftstoff bilden, der zu Herz- und Nervenschäden führt.

>> **Tetanus:** Tetanusbakterien leben überall in Erdboden und Staub. Auch über kleinste Wunden können sie in den Körper eindringen und den oft tödlich verlaufenden Wundstarrkrampf auslösen.

>> **Keuchhusten:** Gefürchtete Komplikationen sind bleibende Hirnschäden, bei Säuglingen auch Erstickungsanfälle und Atemstillstände.

>> **Hib:** Hämophilus influenzae Typ b ist der Erreger einer besonders im Kleinkindesalter gefürchteten Hirnhaut- und Kehlecken-Entzündung. Die Impfung wird bis zu einem Alter von 4 Jahren empfohlen.

>> **Kinderlähmung:** An Poliomyelitis können auch Erwachsene erkranken! Weil das gefürchtete Virus noch nicht weltweit ausgerottet werden konnte, besteht für nicht ausreichend geimpfte Personen immer noch Ansteckungsgefahr.

>> **Hepatitis B:** Die ansteckende Leberentzündung ist weit verbreitet und häufig unentdeckt. Sie wird über Blutkontakt und andere Körperflüssigkeit übertragen. Sie verläuft im ungünstigen Fall dauerhaft und kann zu fortschreitender Leberschädigung bis hin zum Leberkrebs führen.

>> **Masern-Mumps-Röteln:** Masern und Mumps können schwere Gehirnentzündungen hervorrufen, Mumps zudem bleibende Hörstörungen verursachen. Erkrankt eine schwangere Frau an Röteln, so kann dies zu einer Schädigung des ungeborenen Kindes führen.

>> **Windpocken:** Oft verlaufen sie harmlos. Sie können aber auch zu schweren Folgeschäden wie Gehirn- und Lungenentzündungen führen oder starke Narbenbildung hinterlassen.

>> **Meningokokken:** Die Bakterien können eine Blutvergiftung (Sepsis) oder eine Hirnhautentzündung (Meningitis) verursachen, die in einigen Fällen innerhalb weniger Stunden zum Tode führen kann.

>> **Pneumokokken:** Meist verursachen sie Mittelohr-, Nasennebenhöhlen- oder Lungenentzündungen. Sie können aber auch zu einer gefährlichen Hirnhautentzündung führen und andere Organe über das Blut befallen. Die Impfung wird bis zu einem Alter von 2 Jahren empfohlen.

>> **Rotaviren:** Sie verursachen Brechdurchfälle, die im Säuglingsalter zu lebensbedrohlichen Austrocknungen führen können. Die Schluckimpfung wird für Säuglinge in den ersten Lebensmonaten empfohlen.

>> **HPV:** Die Impfung gegen Humane Papillomviren (HPV) wird für alle Mädchen ab dem 9. Lebensjahr empfohlen, um einen späteren Gebärmutterhalskrebs zu verhüten.